Sicherheitsberater für Senioren

Auswertungstreffen im Polizeipräsidium Südosthessen

„Das Projekt „Sicherheitsberater für Senioren“ ist ein wichtiger Mosaikstein im Rahmen unserer kriminalpräventiven Arbeit. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit spielt dabei eine ganz wesentliche Rolle“, lobte Polizeipräsident Roland Ullmann am vergangenen Freitag bei einem Erfahrungsaustausch im Offenbacher Polizeipräsidium das Engagement der rund 25 anwesenden Sicherheitsberaterinnen und -berater.

„Ältere Menschen fühlen sich häufig bedroht und haben ein stark ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis. Auch wenn unsere Senioren nach allen kriminalstatistischen und kriminologischen Erkenntnissen zumeist nicht zu den bevorzugten Opfern krimineller Machenschaften gehören, nehmen wir uns den offensichtlich vorhandenen Ängsten und dem Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz dennoch an“, zeigte Ullmann die Notwendigkeit eines Angebotes auf.

v.l.n.r. - EKHK Schmatz/Leiter E4, Polizeipräsident Roland Ullmann, Leitender Polizeidirektor Alexander König/Leiter Abt. E, KHK Bender/Leiter Polizeiladen, PHK Enz/Strategische Prävention

Das Polizeipräsidium Südosthessen hat deshalb seit dem Neustart des Projektes im Jahr 2008 insgesamt 43 Seniorinnen und Senioren im Alter von Mitte 50 bis Mitte 80 zu ehrenamtlichen Sicherheitsberatern ausgebildet. Damit sollen ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die aus ihrer Lebenserfahrung heraus die Probleme ihrer Altersgruppe kennen und die gleiche Sprache sprechen, als kompetente Kooperationspartner und Multiplikatoren bei der Kriminalitäts-vorbeugung gewonnen werden.

Dass dabei sehr gute Ergebnisse erzielt werden können, wurde im Rahmen des diesjährigen Erfahrungsaustausches, zu dem alle ausgebildeten Berater eingeladen waren, erneut deutlich. So berichteten die Sicherheitsberater über zahlreiche Tätigkeiten in ihrem jeweiligen Wohn- und Lebensumfeld:

- Mitarbeit in den Seniorenbeiräten der Kommunen
- Mitarbeit in kommunalen Präventionsgremien
- Veröffentlichung von Fachbeiträgen in regionalen Presseerzeugnissen
- Teilnahme an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen, wie z.B. der Aktionswoche „alt…stimmt“ in der Stadt Hanau
- Teilnahme an der monatlichen Bürgersprechstunde der Polizei in der Hanauer Weststadt
- vielfältige Vortragstätigkeiten bei Seniorenveranstaltungen.

„Bei ihren ganz unterschiedlichen Tätigkeiten werden die Sicherheitsberater von uns fachlich begleitet und unterstützt. Immer wieder führen wir Vortragsveranstaltungen auch gemeinsam durch“, zeigte Peter Bender, Leiter des Offenbacher Polizeiladens, die enge Anbindung an die Präventionsfachkräfte der Polizei auf.

Neben dem Austausch über die gemeinsamen Tätigkeiten standen auch ein umfassender Vortrag zum Thema „Verkehrssicherheit“ durch Jürgen Schmatz, Leiter der Stabsstelle Prävention, sowie Informationen über verschiedene Kriminalitätsphänomene und Präventionsmaterialien auf dem Programm.

„Wir wollen im Herbst weitere Seniorinnen und Senioren zu ehrenamtlichen Sicherheitsberatern ausbilden. Wer sich für diese Tätigkeit interessiert, kann bei unserem Polizeiladen nähere Informationen erhalten“, warf Polizeipräsident Ullmann einen Blick in die Zukunft.

Abschließend bedankte er sich nochmals bei den Sicherheitsberatern und ausdrücklich auch bei den pensionierten Polizeibeamten Walter Janouschek und Bernhard Langer, die auch im Vorstand der Polizei-Sozialhilfe Hessen e.V. ehrenamtlich tätig sind und das Projekt maßgeblich unterstützen.

Gruppenfoto vor dem Polizeipräsidium

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Polizeipräsidium Südosthessen, Polizeiladen, Herr Peter Bender

Telefon: 069 / 8098 – 1230

Polizeipräsidium Südosthessen, Strategische Prävention, Herr Martin Enz

Telefon: 069 / 8098 – 1222

ppsoh|jb - Text und Bilder: Enz